

Geologische Karte des nordöstlichen Weinviertels

neu aufgenommen und herausgegeben von der
Geologischen Bundesanstalt

Zusammendruck aus den Blättern der Spezialkarte 1:75 000
Mistelbach (4557) und den angrenzenden Teilen der Blätter Auspitz-Nikolsburg (4457),
Hohenau (4558) und Lundenburg (4458, ohne geologische Eintragungen)

Mit Benützung von Aufnahmen von K. Jüttner, L. Sommerer,
H. Vetter und mit Verwendung von Bohrergebnissen der Erdölindustrie
(Österreichische Mineralölverwaltung A. G., Rohöl-Gewinnungs A. G. u. a.)

Neu aufgenommen im Maßstabe 1:25 000 und bearbeitet von R. GRILL (1947-1954,
H. Vetter und mit Verwendung von Bohrergebnissen der Erdölindustrie
(Österreichische Mineralölverwaltung A. G., Rohöl-Gewinnungs A. G. u. a.)
Klappen: K. FRIEDL, R. JANOSCHEK, J. KAPOUNEK (siehe Verteiler)

Ausgegeben 1961
Direktion: H. Kupper

Junge Bedeckung

- Vorwiegend lehmige, selten sandig-schotterige Ablagerungen der Weinstöcker Bäche; Schotter, Sand und Schluff der March und Thaya; Holozän z. T. Jungpleistozän (Äquivalente der Präterrasse)
- Erosionsstufen als Begrenzung randlicher, höherer Stufen der jungpleistozänen Marchebene (z. T. mit Lössbedeckung)
- Gehängeschutt
- Flugsande in größerer Verbreitung
- Löss und Lehm
- Ausgewählte Aufschlüsse mit mehrgliederten Lössprofilen
- Tiefere Terrassenablagerungen im Laaser Becken (Mitterhof-Terrassen), vorwiegend Gneiss, Kies, Feinschotter; Schotter und Sande der tieferen Poibach-Terrasse Mittel-Jungpleistozän
- Schotter der Gerichtsfeldterrasse bei Hohenau (Äquivalent des Niveaus W Seyring?)
- Höhere Terrassenabsetzer an der March (Alt-Austropleistozän); Quarz- (Rest-) Schotter auf Ebenheiten im Bereiche des Mittelbacher Schotterkegels; Höhere Terrassenabsetzer im Bereich des Laaser Beckens und in der Poibach-Furche
- Froststagnationen, in stratigraphisch wichtiger Position oder in besonders schöner Ausbildung
- Rote Lehmserie (Oberpliozän)

Wiener Becken, Korneuburger Becken Molassegebiet

- Oberpannon, gelbe und blaue Serie (Zone II u. G.) (vorwiegend Tonmergel, Tone und Sande)
- Mittelpannon, Zone der Congeria subglobosa (Zone E), (vorwiegend Tonmergel und Sande)
- Unterpannon i. allg., Zone der Congeria parsi und „ornithopsis“ und Melanopsis impressa (Zone D, C und B), vorwiegend Tonmergel und Sande
- Hollabrunner und Mistelbacher Schotterkegel, vorwiegend Unterpannon (Schotter, Kies und Sand, gebietsweise Tonmergel mit häufigeren Einschaltungen von diesen)
- Sarmat i. allg., vorwiegend Oberpannon der Zone mit Xenion grossum (ausgesprochen Sande, Kalksandsteine und Tonmergel)
- Sarmat, Riesenkonglomerat bei Windischbaumgarten
- Sarmat der Zone mit Elphidium reginum und Risosen bei Siebenbrunn (untersarmatische Schotter, Sande und Tonmergel)
- Torton i. allg.
- Tonmergel-Sand-Schotterkomplex der Poybrunnner Scholle
- SSW-Wasserkalke von Amnion
- Nulliporenkalke, am Zisterndorfer Steinberg und auf der Poybrunnner Scholle vorwiegend mittleres Torton; in der Bucht von Niederleis (kleinere Einlagerungen) unteres Torton



- Tortonische Blockmergel und Blockschichten im Bereich der Falkensteiner Berge
- Untere Tonmergel (Badener Tegel) auf der Poybrunnner Scholle, transgressive Tonmergel und Sande im Bereich der Waschbergzone und des Variandes, Bucht von Niederleis
- Schotterbildungen in der Bucht von Niederleis (Bannholzer Schotter) und Umrahmung
- Tonmergel und Sande des Korneuburger Beckens und der Bucht von Kreuzstetten
- Tonmergel und Sande des Laaser Beckens, NW Staats, auch am Außenrande der Waschbergzone
- Schliermergel des Inneralpinen Wr. Beckens Helvet-Burdigal
- Waschbergzone**
- Fossilführende Mergelsteine von Salzer Berge bei Staats; Helvet
- Tone mit diatomitischen Lagen, Tonmergel und Sande am Außenrande der Waschbergzone; tiefes Helvet
- Schieferige Tone u. Tonmergel (Auspitzer Mergel); Sandeinschlüsse insbesondere im nördl. Bereich verbreitet, vorw. Burdigal M = Einschaltungen von Messinial-Lagen ki = starker kieselige Tonpartien
- Altmannger Grobsande als Einschaltungen im Auspitzer Mergel
- Einschaltungen von Blockschichten im Auspitzer Mergel
- Michelstetterer Schichten (Tonmergel) Aquitan (?Chât)
- Mergel und harte Tone (Hohleinschichten z. T.), vorw. Oberpannon; M = Mergelschiefer und Diatomite, vielfach in Hangenden der Schichtfolge Ki = Kohleschichten im Stagigraben bei Altruppersdorf
- Haidhofschichten (Kalksandstein und Kalk mit Bohrerz) Mittelozän
- Bruderdorfer Schichten (vorw. Mergelsandstein und Nulliporenkalk); Danien
- Mergel und glaukonitische Mergel des Senon ks = i. allg. ksm = Mastricht ksc = Campan
- Kleinsten Schichten (vorw. glaukonitische Mergel, Sande und Sandsteine), mittleres Turon
- Flyschzone**
- Grefensteiner Sandstein; Eozän-Paläozän

⊗ Bemerkenswerte Fundpunkte von fossilen Wirbeltierresten
⊙ Bemerkenswerte Fundpunkte von fossilen Mollusken
⊕ Bemerkenswerte Fundpunkte von Mikrofossilien

○^{mn} Ausgewählte Flachbohrungen, Brunnenbohrungen und -grabungen, mit Angabe der Formation, die unter dem Quartär angetroffen wurde
○^o Ausgewählte Tiefbohrungen
○^e Erdölfeld
○^g Erdgasfeld
⊕ Schwefelquellen von St. Ulrich

Abgedeckte Schichtgrenzen:
Torton-Sarmat
Sarmat-Pannon
Unterpannon-Mittelpannon

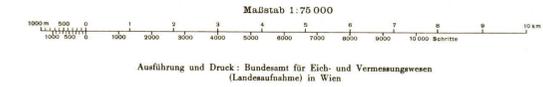
Brüche
Wichtigere Überschiebungs- und Aufschubungslinien
Querströmungen
Wenn ausgezogen gesicherter, wenn strichliert vermuteter Verlauf

Durch jüngere Ablagerungen vielfach verdeckt.
Zacken in Richtung der abgedeckten bzw. überschobenen Scholle weisen

Schichtfallen bis 10°
11°-30°
31°-60°
61°-70°
sehr steil bis senkrecht

Grenze Österreich-C.S.R. gleichzeitig Grenze der geologischen Auscheidungen, ausgenommen das Gebiet S. Nikolsburg

Verlag der Geologischen Bundesanstalt, Wien III, Rasumofskygasse 23



Ehltlich bei der Geologischen Bundesanstalt, Wien III, Rasumofskygasse 23

